

Presseinformation

„Jacke wie Hose“: Ein Kleidershop für alle

Heidelberg, 18.07.2016

Eröffnung der neuen DRK-Kleiderkammer mit Helfertag / Bürgermeister Gerner lobt Zusammenarbeit der sozialen Organisationen der Stadt

Mit einem Fest für weit über 100 freiwillige Helferinnen und Helfer plus geladene Gäste aus Politik und Gesellschaft eröffnete der DRK-Kreisverband Rhein-Neckar/Heidelberg e.V. offiziell seine neue Kleiderkammer „Jacke wie Hose“ im Pfaffengrund. Auf 500 Quadratmetern warten dort Spenden der Bevölkerung auf Kunden - zu Kleinstpreisen.

Für junge Familien, Alleinstehende, alte Menschen und Kranke, Flüchtlinge und Migranten soll diese Adresse eine Einladung sein: Kleidung für Männer, Frauen und Kinder, dazu Spielsachen, Schuhe, Schmuck, Hausrat und Bücher – wer was braucht, wird fündig. Laut DRK kommen an manchen Tagen bis zu 300 Kunden. Die Heidelberger Kleiderkammer ist damit eine der größten im Land. Sie versorgt mit den Spenden nicht nur Bewohner aus Heidelberg und der Region, sondern auch



Das Helferteam von Jacke wie Hose präsentiert voller Freude seine Arbeit und das liebevoll und gut sortierte Angebot. Foto: B.M. Stumpf

Flüchtlinge im Heidelberger Registrierzentrum Patrick Henry Village und in der Sinsheimer Erstaufnahmestelle. „Wir sind vor dem Umzug aus der Bahnstadt in unserer alten 70-Quadratmeter-Kleiderkammer aus allen Nähten geplatzt“, wählte Kreisgeschäftsführerin Caroline Greiner ein passendes Bild, um die Situation zu verdeutlichen. Sie dankte allen Kooperationspartnern sowie besonders den hauptamtlichen und ehrenamtlichen Beteiligten beim DRK für deren Hilfe. „Ohne Sie wäre das nicht möglich gewesen.“ Die Verlagerung in den Pfaffengrund war möglich



Kreisgeschäftsführerin C. Greiner ist begeistert und dankt allen Beteiligten für das tolle Engagement; Foto: B.M. Stumpf

**Kreisverband
Rhein-Neckar/
Heidelberg e.V.**

Langer Anger 2
(bisher Rudolf-Diesel-Str. 28)
69115 Heidelberg
Tel. 06221 9010-40
Fax 06221 9010-27
www.drk-heidelberg.de

Die sieben Grundsätze der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität



Dr. J. Gerner begrüßt das erweiterte Angebot und die gute Vernetzung sozialen Engagements in Heidelberg.
Foto: B.M. Stumpf

geworden durch die Übernahme der Räume des Vereins „Helfer ohne Grenzen“. Daran erinnerte Sozialbürgermeister Joachim Gerner in seinem Grußwort. Der Verein wurde 1995 in Heidelberg gegründet. Er entstand als Privatinitiative, als das ehemalige Jugoslawien in den neunziger Jahren zerfiel. Über Privatkontakte zu Rotkreuzlern hörte man von der Suche des DRK – und unterbreitete das Angebot der Übernahme. „Das ist ein Zeichen für die gute Vernetzung sozialer Organisationen in dieser Stadt“, freute sich Gerner und Vertreter von Wohlfahrtsverbänden, Polizei und Feuerwehr applaudierten.

In einem kurzen Grußwort dankte auch Jürgen Wiesbeck, Vize-Präsident des DRK-Kreisverbandes, allen Helfern und bat um weitere Unterstützungen und Spenden seitens der Bevölkerung. Er und Kreisgeschäftsführerin Greiner hatten noch ein Überraschung dabei für die vielen freiwilligen Helfer: DRK-Mitarbeiter Christian Niesen, Andrea Schmedes und Ulrike Frank nahmen „als Dankeschön für alle Helfer“ einen Gutschein für eine Schifffahrt auf dem Neckar in Empfang.



Vizepräsident J. Wiesbeck rief zur weiteren Unterstützung des Projekts auf. Foto: B. Stumpf



Von links: A. Schmedes, C. Niesen und U. Franke sind stolz und erleichtert zu gleich. Die Freude über die Anerkennung ist riesengroß. Foto: B.M. Stumpf

Im Herbst will das DRK auf dem Areal zusätzlich zur Kleiderkammer eine Sozialberatungsstelle eröffnen. In den Gesamtausbau mit moderner Sanitär-einrichtung investierte der Kreisverband rund 15.000 Euro. Die Einnahmen aus der Kleiderkammer fließen in Angebote der Sozialarbeit des DRK.

Info:

Das DRK braucht für die Versorgung im Patrick Henry Village zurzeit dringend Rollstühle und Kinderwagen.

Kontakt: Kleiderkammer DRK, Siemensstraße
36, Telefon 06221-90100,
zeitpenden@drk-rn-heidelberg.de



Text und Bilder: B. Maria Stumpf (RNZ),

Die sieben Grundsätze der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität